

Liebe und andere Missverständnisse

Von Jacky

Kapitel 6: Teil 6

Als erstes möchte ich mich mal bei allen bedanken, die mir immer so liebe Kommentare geschrieben haben!! Hat mich echt total gefreut! ^^

Hier ist jetzt dann also der nächste und gleichzeitig der letzte Teil von meiner Ranma FF!! ^^

Viel Spaß beim Lesen!

Kapitel 6

(Das passiert jetzt bevor Akane weggerannt ist(also als Akane und Shampoo noch miteinander reden), nur eben alles aus Ranmas Sicht! ^^)

Ranma streifte ohne irgendein bestimmtes Ziel durch die Stadt. Eigentlich wollte er nach China reisen! Aber er konnte nicht! Nein. Irgendwas hielt ihn davon ab. Obwohl er nicht mal wusste was es war. Er konnte sich die ganze Geschichte nicht mehr erklären.

"Was soll ich bloß machen? Jetzt wird es bald dunkel und ich irre noch immer irgendwo herum! Das gibt's doch alles gar nicht! Ist doch echt nicht mehr zum aushalten!", fluchte Ranma vor sich hin.

Am liebsten würde er jetzt nach Hause gehen. Nach Hause gehen und sich in sein Bett legen! Einfach noch mal in Ruhe schlafen und über alles nach denken!

Er musste sich über seine Gefühle im klaren werden! Über seine Gefühle gegenüber Akane...

Bei dem Gedanken senkte der Junge traurig den Kopf.

"Ach, Akane...", murmelte er vor sich hin. Ja. Ständig musste er an sie denken. Erst jetzt, wo er endgültig von ihr Abschied genommen hatte, wurde ihm das alles richtig bewusst!

Es war einfach furchtbar... Ranma hatte so ein Gefühl in der Brust, als ob ihm sein Herz in Tausend Stücke zerbrochen wäre...

Plötzlich hörte er Geräusche!

Der Junge versuchte sich zu konzentrieren, um zu erkennen welche Stimmen es

waren, die da sprachen...

Vielleicht kannte er sie ja! Wer weiß?

Leise schlich sich Ranma näher rann und kletterte auf einen Baum, um sich zu verstecken.

„D-das ist ja Akane!!“, ging ihm durch den Kopf. „Aber...was macht sie hier? Um diese Zeit ist sie doch normalerweise auch nicht mehr draußen unterwegs...“, überlegte er weiter.

„Kann es...kann es sein, dass...dass sie mich...gesucht hat?? Aber warum sollte sie das tun? Nein. Das würde sie doch ganz bestimmt nicht tun... Schließlich hatte sie ja Ryoga...“

Er saß noch eine Weile in seinem Versteck und versuchte zu verstehen was die beiden da miteinander sprachen, aber er verstand kein einziges Wort! Dabei würde er es zu gerne wissen...

Gerade als er wieder von dem Baum klettern wollte, hörte er etwas...

„...ich werde Ranma ganz bestimmt nicht aufgeben...“

Überrascht schaute er die beiden Mädchen an... Er hatte es ganz genau gehört! Laut und deutlich!

Aber er traute seinen eigenen Ohren nicht! Wie konnte denn das sein? Wieso sollte Akane so etwas sagen? ... Er verstand es nicht. Und trotzdem...ein seltsames Glücksgefühl stieg in Ranma auf!

„A-Akane!“, flüsterte er und beobachtete das Mädchen. Aber auf einmal sah er sie davon laufen.

„Nein! Warte!“, schrie Ranma, aber sie hörte es nicht! Er war einfach noch zu weit von ihr entfernt!

„AKANE!!“, rief er noch mal, doch wieder vergebens!

So schnell er konnte jagte er dem Mädchen hinterher. Doch sie hatte schon einen zu großen Vorsprung und somit verlor er Akane aus den Augen...

Inzwischen war es bereits Abend geworden, aber Ranma hatte noch immer nicht die kleinste Spur von Akane.

„Akane!! Bitte...bitte sag mir wo du bist!“, schrie er in die Nacht hinein.

„Ich halte es nicht mehr aus! Was soll ich bloß machen? Jetzt suche ich schon die ganze Zeit nach ihr! Was ist wenn ihr etwas passiert ist? Ich glaube ich könnte mir das nie Verzeihen...“, dachte er schon fast verzweifelt!

Plötzlich blieb Ranma mitten auf dem Weg stehen... „Aber...was ist wenn sie mich gar nicht sehen will? Was ist wenn ich mich vorhin nur verhört habe...und sie das gar nicht so meinte? Was ist wenn es schon wieder ein Missverständnis war??“

Außerdem wüsste ich auch gar nicht was ich ihr sagen sollte, wenn ich sie gefunden habe... Ich kann ihr wohl schlecht sagen, dass ich sie belauscht habe...“

Ranma fasste sich wieder. Er schob alle Zweifel und Fragen beiseite. Das einzige auf das er sich jetzt konzentrierte war die Suche nach Akane. Danach hatte er Zeit genug um sich alle Fragen in Ruhe durch den Kopf gehen zu lassen und über seine jetzige Situation nachzudenken.

„Eines ist sicher: Ohne Akane werde ich heute auch nicht mehr heim gehen! Das kommt gar nicht in Frage.“, sagte Ranma entschlossen. Schön langsam machte er sich nämlich wirklich Sorgen um das Mädchen. Um ehrlich zu sein: Er vermisste sie wahnsinnig! Ja! Jetzt war er sich ein für alle mal sicher...

„Irgendwann werde ich es dir gestehen...“, dachte er, „...aber das muss warten...“

Akane hatte sich inzwischen wieder aufgesetzt. Noch immer rannten vereinzelt Tränen über ihre Wangen...

Das Mädchen zog ihre Beine an und schlang ihre Arme um ihren Körper! Sie fror schrecklich! Es war zwar bereits Sommer, aber diese Nacht war trotzdem ziemlich kühl! Aber deswegen wollte sie auch nicht nach Hause. Nein. Auf keinen Fall! Sie wüsste auch gar nicht was sie zu Hause machen sollte!

Also blieb sie sitzen und schloss die Augen. Immer wieder sah sie Ranma vor sich... Sie konnte machen was sie wollte, aber dieses Bild konnte sie nicht abschütteln.

„Ach, Ranma...“, ging ihr durch den Kopf.

In dem Moment spürte sie etwas auf ihrer Schuler. Es war ein ganz sanftes Streicheln. „Jetzt habe ich vor lauter Kummer, sogar schon Halluzinationen...“, dachte sie sich. Aber das streicheln hörte nicht auf.

„Akane! Warum weinst du denn?“, hörte sie plötzlich eine Stimme hinter sich sagen.

„Es ist genau wie damals...“, ging ihr durch den Kopf! Damals, als plötzlich Ryoga hinter ihr stand und sie tröstete...

Langsam drehte sie sich um und starrte der Person, die hinter ihr stand in die Augen. Sie konnte es nicht glauben...

„Ra-Ranma?? Was machst du hier?“, fragte sie verwundert und wischte sich schnell die Tränen aus dem Gesicht. Dieser setzte sich neben das Mädchen ins Gras und starrte auf das Meer hinaus.

„Ranma?!“

Doch er zeigte keine Reaktion...starrte nur aufs Meer...

„Was hat er bloß? Und...wie hat er mich überhaupt gefunden?“, überlegte sich Akane, doch plötzlich fiel ihr etwas ein. „Ich muss es jetzt wissen...“

„Ranma...sag mal... Warum bist du eigentlich immer so komisch drauf? Wieso bist du immer so seltsam, mir gegenüber?“, fragte sie und schaute ihn gespannt von der Seite her an.

Ranma guckte nun auch zu ihr rüber.

„Weil ich dich lie-...eiden kann!“, platzte es auf einmal aus ihm heraus! „W-Was??“

„Ich kann dich leiden...“, wiederholte Ranma seine Worte und starrte auf den Boden.

„Warum kann ich es nicht einfach sagen??“, überlegte er sich. „Es ist doch nur ein Satz! Mist! Dabei stand mein Entschluss doch fest! Ich muss es ihr einfach sagen! Es geht gar nicht anders...“

„A-aber was ist mit dir und Sh-...“, wollte Akane weiterfragen, aber in dem Moment legte Ranma behutsam seinen Finger auf ihren Mund.

„Psst...Lass mich erklären!“, sagte Ranma und schaute ihr dabei tief in die Augen.

„Weißt du Akane... Ich war immer so darauf fixiert, endlich wieder ein richtiger Junge zu werden, dass ich Zeitweise alles um mich herum vergessen habe! Ich wollte um jeden Preis mein altes Ich wieder zurückhaben! Endlich wieder ein Mann! Dabei war mir jedes Mittel recht! Deshalb hab ich dich auch damals, als wir Eis essen gehen wollten, versetzt! Shampoo sagte mir, dass sie ein Heilmittel hätte und...weil ich nur an mich und nicht an deine Gefühle dachte, habe ich dich warten lassen um mich mit Shampoo zu treffen! Es...es tut mir alles so wahnsinnig leid! Und...ich kann auch verstehen wenn du jetzt sauer auf mich bist...und nichts mehr mit mir zu tun haben willst!“, erklärte Ranma.

„A-aber warum bist du jetzt hier? Ich dachte du wolltest ein für alle mal

verschwinden?", fragte Akane noch weiter.

Ranma hielt kurz inne...er schloss seine Augen für einen kurzen Moment und sagte dann das, was er schon vor langer Zeit einmal hätte tun sollen...

"Ich konnte nicht! Ich wollte zwar weggehen, aber ich konnte nicht einfach so abhauen, ohne dir noch eines zu sagen: Akane...ich...", stammelte er vor sich hin.

Der Junge holte noch einmal tief Luft und setzte sich dann genau vor das Mädchen. Behutsam nahm er ihre Hand und stellte wieder einen Blickkontakt her.

"Ich liebe dich Akane!", sagte Ranma...

Akane spürte förmlich wie ihr die Hitze in den Kopf schoss... Schnell wandte sie sich von Ranma ab, damit er nicht bemerkte, dass sie rot geworden war.

Aber genau das verstand Ranma völlig falsch...

„Ich wusste das sie geschockt sein würde! Es ist ihr bestimmt peinlich, dass ich ihr das eben gesagt habe...Mist!!“

"E-es tut mir leid... Ich wollte dich nicht so überrumpeln. Ich werde jetzt wohl mal besser gehen...", meinte Ranma. "Ich weiß ja, dass du Ryoga liebst... Vergiss einfach was ich gerade gesagt habe... Zerbrich dir nicht unnötig deinen Kopf darüber."

Akane saß wie gelähmt da. Sie hörte wie Ranma wegging... Aber...das wollte sie nicht. Nein. Sie wollte ihn nicht schon wieder suchen! Aber eines ließ ihr keine Ruhe.

„Was hatte er da jetzt gerade gesagt? Wie kommt er denn darauf, dass ich in Ryoga verliebt war?“

Schnell stand auch Akane auf.

"Ranma! Warte! Wieso denkst du, dass ich in Ryoga verliebt wäre? Ich verstehe das nicht?", rief sie ihm nach.

Daraufhin blieb er stehen. "Ich habe euch im Park miteinander gesehen!", sagte er nur mit gesenktem Kopf.

Akane schüttelte ungläubig den Kopf.

"Weißt du Ranma! Jetzt muss ich dir auch etwas sagen!", meinte Akane und ging auf Ranma zu.

Vorsichtig legte sie ihren Kopf auf seinen Rücken und krallte sich in seinem Hemd fest.

"Um einander zu lieben, gehören immer zwei! Weißt du was ich damit sagen will?", fragte Akane.

Ranma drehte sich zu ihr um. "Meinst du...du und Ryoga...ihr seid gar nicht zusammen? Du meinst, es war alles nur eine unglückliche Verkettung von Missverständnissen?", fragte er etwas verunsichert.

Akane nickte nur. "Ja! Ich könnt mit ihm gar nicht zusammensein...denn ich liebe einen ganz anderen!", sagte das Mädchen und lächelte glücklich vor sich hin! "Ich habe jetzt endlich den Mann gefunden, den ich so lange gesucht habe...", fügte sie noch dazu.

Ranma sah sie lange an. Aber dann verschränkte er seine Arme vor der Brust und schaute trotzig auf Akane hinab.

"Soso...und wer ist der Glückliche?", fragte er etwas enttäuscht.

Jetzt musste Akane kichern. Langsam stellte sie sich auf die Zehenspitzen und gab Ranma einen Kuss auf die Wange. Verlegen schaute sie auf den Boden...

"Was soll das denn jetzt?", fragte er. Akane lächelte ihn verliebt an. Langsam beugte sie sich zu ihm rauf und hauchte ihm etwas ins Ohr. "Ranma...ich liebe dich auch!"

Ranma konnte es nicht fassen! Mit großen Augen starrte er sie an.

"B-bist du sicher?", fragte er noch einmal nach und diese Frage wurde mit einem

nicken bejaht!

Ranma konnte es kaum fassen. Vorsichtig streichelte er Akane über die Wange und dann ging alles wie von alleine. Die beiden dachten überhaupt nicht mehr nach. Ihre Köpfe kamen sich immer näher...beide schlossen die Augen und dann...dann berührten sich ihr Lippen. Ganz sachte.

Als sie sich wieder von einander gelöst hatten, schauten sie sich lange an.

"Ich werde dich jetzt nie wieder gehen lassen, Ranma!", sagte Akane und boxte ihm ganz leicht in den Bauch! "Versuch erst gar nicht, dich heimlich aus dem Staub zu machen!"

Ranma grinste nur. "Da mach dir mal keine Sorgen! Von einem Macho-Weib werde ich mich ganz bestimmt nicht zusammenschlagen lassen! Da bleib ich mal lieber hier! *g*", entgegnete er.

"Ist ja auch klar! Ein Idiot wie du, hätte auch gar nicht den Mumm dazu!", meinte Akane und schaute Ranma herausfordernd an.

"Wollen wir wetten?"

"Du hast keine Chance!", sagte Akane und sah wie sich Ranma aus dem Staub machte. Sie wollte ihm hinterher, aber weil es bereits so dunkel war, verlor sie ihn aus den Augen.

"Hey! Ranma! Los komm heraus und zeig dich! Ranma!", schrie sie, aber sie bekam keine Antwort. "Wo steckt der denn bloß?", fragte sich das Mädchen.

,Er wird doch wohl nicht schon wieder...', ging ihr durch den Kopf, aber genau in dem Moment wurde sie von hinten umarmt.

"Na? Erschrocken?"

"Du Idiot! Ich dachte du wärst jetzt wirklich abgehauen...", sagte Akane. "Mach das ja nie wieder! Hast du mich verstanden?"

"Jaja...schon klar!!", grinste Ranma und streichelte ihr sanft über die Haare.

Plötzlich hörten sie vor sich ein knacken. Erschrocken fuhren die beiden auseinander und starrte wie gebannt auf den Fleck, wo sie das Geräusch vernahmen.

"Endlich habe ich dich gefunden! Du glaubst ja gar nicht was ich alles durchgemacht habe!", sagte eine Stimme aus der Dunkelheit.

Ranma und Akane kannten die Stimme.

"R-Ryoga?", fragte Akane etwas verwundert.

Und tatsächlich war es Ryoga. Ganz dreckig, erschöpft und mit zerrissenen Kleidern. Schnaufend ging er auf Ranma zu.

Wütend funkelte Ranma Ryoga an.

"Was, um alles in der Welt, machst du hier?", fragte er etwas gereizt.

Aber Ryoga ignorierte diesen Satz einfach. Mit gesenktem Kopf stand er da! So als ob er sich gerade selbst überwinden müsste, als ob ihm etwas wahnsinnig schwer fallen würde...

Aber auf einmal ging er auf Ranma mit schnellen Schritten zu und legte ihm eine Hand auf die Schulter.

"Ranma...hör mir jetzt ganz genau zu! Es ist verdammt wichtig!", begann Ryoga mit leiser, aber bestimmter Stimme. Ranma sah ihn verwundert an.

"Wenn's sein muss! Dann schieß los! Was liegt dir auf dem Herzen? Willst du mich etwa schon wieder herausfordern?"

Kaum hatte Ranma die letzten Worte ausgesprochen stellte er sich auch schon in Kampfposition.

"Quatsch! Wie kommst du denn auf so einen Blödsinn? Ich versuche dir hier etwas

wichtiges zu sagen und du reißt blöde Witze!?!?"

"A-aber..."

"Nein! Sag jetzt nichts... Es fällt mir wirklich sehr schwer...aber ich habe einen Entschluss gefasst und ich möchte ihn dir sagen bevor ich es mir wieder anders überlege!"

Ryoga legte eine längere Pause ein, bevor er weitersprach und diesmal unterbrach ihn Ranma nicht.

Er stand nur verwirrt da und warf Akane einen Fragenden Blick zu. Diese zuckte aber nur mit den Schultern.

"Ich habe Akane aufgegeben! Denn...es würde immer eine einseitige Liebe bleiben! Sie...liebt einen anderen! Nämlich dich Ranma Saotome!! Ich dachte das solltest du wissen...denn...ich möchte das sie glücklich wird und..."

"Ryoga?"

"Ich bin noch nicht fertig! Warte bitte kurz Akane! Es gibt noch viele Dinge die jetzt geklärt werden müssen! ... Ranma, dieser Kampf neulich! Du erinnerst dich bestimmt noch daran?!"

"Wie könnte ich das denn vergessen!", gab Ranma von sich und verschränkte herausfordernd die Arme vor der Brust. ‚Will er jetzt etwa wieder damit anfangen? Und was soll das ganze jetzt überhaupt?‘, fragte sich Ranma und starrte Ryoga misstrauisch an.

"Naja...ich hatte seit dem ich Akane im Park, total mit tränenübersätem Gesicht, gefunden hatte, beschlossen, dass ich Akane und dich, Ranma, zusammen bringen werde... So schwer mir das auch fällt... Deshalb habe ich dich herausgefordert...um zu testen ob du sie auch wirklich liebst..."

"Was?? Deshalb? Du hast mich nur ausgetestet??" Ranma konnte es nicht fassen.

"Sowas kann auch nur einem wie dir einfallen, Ryoga!"

"Tja...", entgegnete Ryoga nur und ging noch näher auf Ranma zu.

"Ich hab Akane auch ne' Valentinkarte geschickt! Es sollte so aussehen als wenn sie von dir ist! Also lass sie ruhig in dem Glauben, hast du verstanden?", flüsterte Ryoga Ranma ins Ohr.

Dieser nickte nur.

"So...ich...es...Akane ich...", stammelte Ryoga, aber er brachte absolut keinen vernünftigen Satz mehr heraus...

Jetzt schaltete sich auch Akane ein.

"Weißt du Ryoga? Das ist ja wahnsinnig süß von dir! Aber...Ranma und ich...wir sind bereits zusammen!", sagte das Mädchen etwas kleinlaut.

"W-Was?? Heißt das, ich hab mich hier jetzt um sonst zum Deppen gemacht?", fragte Ryoga entgeistert.

"Tja...sieht ganz so aus Kumpel!", gab Ranma etwas spöttisch von sich. "Wenn du etwas früher dran gewesen wärst...aber wer sich so oft verläuft wie du...na ja...Ryoga bleibt eben Ryoga!"

"Na warte! Ranma! Ich bring dich um!!", schrie Ryoga und stürmte auf Ranma los. "Da will man dir mal helfen und was ist der Dank?"

"Ja! So gefälltst du mir wieder!", meinte Ranma und wich dem Angriff von Ryoga geschickt aus.

Akane stand nur da und beobachtete die beiden mit einem Lächeln auf den Lippen. ‚Tja...mit den beiden wird mir wohl nie langweilig werden!‘, dachte sie sich und setzte dann alles dran die beiden irgendwie auseinander zu bringen...

Schließlich war sie jetzt endlich mit Ranma zusammen...und da wollte sie nun wirklich nicht riskieren, dass er gleich am ersten Tag ihrer Beziehung schon drauf gehen würde... ^^

Ende - Liebe und andere Missverständnisse!!!!

Und? Wie fandet ihr den letzten Teil? Hoffe, dass er euch gefallen hat! ^^
Freu mich wieder über eure Kommentare!

Bis dann,
Videl077